



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönberg
(SCHÖN/GV/09/2011) vom 22.11.2011

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Wilfried Zurstraßen

Mitglieder

Herr Sven Asbahr

Frau Rosemarie Benecke

Herr Jürgen Cordts

Herr Peter Domeier

Herr Peter Ehlers

Herr Wilfried Friese

Herr Uwe Kaßler

Herr Wolfgang Mainz

Herr Uwe Manstein

Herr Henner Meckel

Herr Wolfgang Mertineit

Frau Claudia Petersen

Frau Wilma Rosenkranz-Petersen

Herr Sönke Stoltenberg

Herr Dieter Winkler

Sachkundige/r

Herr Levsen

Ing. Büro Levsen

Herr Jörg Matthies

Leiter OEB

Gäste

Herr Detlef Klose

Vorsitzender Umweltbeirat

Presse

Frau Astrid Schmidt

Protokollführer/in

Frau Angela Grulich

Abwesend:

Mitglieder

Frau Hildegard Buchenau

Frau Antje Klein

Herr Horst Wegner

Beginn:

20:00 Uhr

Ende

21:35 Uhr

Ort, Raum:

24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

- | | | |
|----|---|-------------------|
| 1. | Einwohnerfragestunde | |
| 2. | Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 04.10.2011 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse | |
| 3. | Feststellung des Jahresabschlusses 2010 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg/Holstein | SCHÖN/BV/299/2011 |
| 4. | Mitgliedschaft im Förderverein zur Erhaltung der Schönberger Kirche | |
| 5. | Stadtregionalbahn und Reaktivierung von Hein Schönberg | SCHÖN/BV/302/2011 |
| 6. | Ausbauprogramm für die Straße "Kuhbrücksau" | SCHÖN/BV/301/2011 |
| 7. | Modernisierung Skateanlage | SCHÖN/BV/282/2011 |
| 8. | Bekanntgaben und Anfragen | |

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen liegen nicht vor.

TO-Punkt 2: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 04.10.2011 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Einwendungen gegen die vorgenannte Niederschrift werden nicht vorgetragen. Der Bürgermeister berichtet, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung keine Beschlüsse gefasst worden sind.

**TO-Punkt 3: Feststellung des Jahresabschlusses 2010 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg/Holstein
Vorlage: SCHÖN/BV/299/2011**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen im Bau- und Verkehrsausschuss.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Der Bau- und Verkehrsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, zum Jahresabschluss 2010 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg/Holstein folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Prüfbericht über die Jahresabschlussprüfung 2010 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg/Holstein wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss 2010 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg/Holstein wird bei einer Bilanzsumme in Aktiva und Passiva von 18.305.418,58 EUR in der geprüften Fassung festgestellt.
3. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2010, die mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 645,27 EUR bzw. einem Bilanzgewinn in Höhe von 14.905,78 EUR abschließt, wird festgestellt.
4. Der Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 645,27 EUR wird mit dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Bilanzgewinn verrechnet.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 16	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Mitgliedschaft im Förderverein zur Erhaltung der Schönberger Kirche

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage. Er hebt die besondere Bedeutung der Schönberger Kirche hervor. Sie stehe für den Beginn des Ortes und präge das Ortsbild. Er berichtet über ein vorher geführtes interfraktionelles Gespräch, in dem sich alle Fraktionen dafür ausgesprochen haben, mehr als den Mindestbetrag als Mitgliedsbeitrag zu zahlen. Der Vorschlag sei daher, 1.000 € pro Jahr ab dem 01.01.2012 als Mitgliedsbeitrag an den Förderverein zu entrichten.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeinde Schönberg tritt dem Verein zum Erhalt der evangelischen Kirche in Schönberg e.V. zum 01.01.2012 mit einem Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1.000,- € pro Jahr bei.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 16	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 5: Stadtrationalbahn und Reaktivierung von Hein Schönberg
Vorlage: SCHÖN/BV/302/2011**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und verweist auf den seinerzeitigen Sachstand, insbesondere auch auf die seinerzeit beschlossene Resolution.

Gemeindevertreter Stoltenberg ist der Auffassung, dass es von der Sache her sicherlich eine Geschichte sei, über die man nachdenken könne. Auch er verweist auf die seinerzeitige Resolution. Mittlerweile stehe die CDU-Fraktion dieser Idee jedoch sehr verhalten gegenüber, denn die VKP habe als angeblicher Partner unter Beweis gestellt, was von ihren Aussagen zu halten ist. Bereits 2003 sei von einem Bus-Bahn-Gutachten die Rede gewesen, passiert sei jedoch bislang nichts. Vor einem halben Jahr habe man mit der VKP darüber gesprochen, eine zusätzliche Bushaltestelle einzurichten. Auch in dieser Angelegenheit sei nichts passiert. Ein Mitarbeiter, der zu einer Sitzung hinzugebeten worden war, habe seine Teilnahme kurzfristig abgesagt. Die CDU habe daher Sorge, dass die Zuverlässigkeit der VKP und die Verkehrsflüssigkeit noch mehr abnehme. Ehe man waghalsige Manöver und weitere finanzielle Risiken eingehe, sollte man sich überlegen, ob dies wirklich der richtige Ansatz ist. Die CDU habe sich daher dafür entschieden, dieses Thema in dieser Form nicht weiter mitzutragen.

Gemeindevertreter Winkler erklärt, dass die SPD-Fraktion den Beschlussvorschlag des Bürgermeisters unterstützte. Die von Herrn Stoltenberg benannte „Unzuverlässigkeit“ der VKP spreche nicht gegen Hein Schönberg, sondern eher dafür. Die VKP könne es sich nicht leisten, bei der Einführung der StadtRegionalBahn und/oder der Reaktivierung von Hein Schönberg keinen sachgerechten und vernünftigen Fahrplan aufzustellen.

Gemeindevertreter Cordts erklärt, dass die EIS-Fraktion nach wie vor zu der seinerzeitigen Entscheidung stehe, Hein Schönberg wieder zu reaktivieren. Über die StadtRegionalBahn könne man sicherlich differenzierter Meinung sein. Dies sei im Ergebnis eine Frage der Solidargemeinschaft. Die Partnerschaft mit der VKP sei letztendlich eine andere Baustelle. Die Zuverlässigkeit oder Nichtzuverlässigkeit sollte man mit dem Thema „Schienenverkehr“ nicht vermengen. Die EIS werde den Beschlussvorschlag des Bürgermeisters mittragen.

Der Bürgermeister teilt die Kritik von Gemeindevertreter Stoltenberg, was das noch ausstehende integrierte Bus-Bahn-Konzept angeht. Man sollte aber Befürchtungen durch Fakten ersetzen. Fakt sei, dass es zwischenzeitlich eine Arbeitsgruppe der LVS gebe unter Beteiligung der VKP. Diese Arbeitsgruppe arbeite bereits seit einem Jahr. Teil der Resolution sei doch, dass die Gemeinde an den Hauptgesellschafter, nämlich den Kreis Plön appelliere, öffentlich Druck auszuüben, dass endlich ein integriertes Bus-Bahn-Konzept vorgelegt wird. Die LVS zahle mit Billigung des Landes 50.000 € jährlich für die Unterhaltung dieser Strecke Kiel/Schönberg. Dies sei doch ein Indiz dafür, dass man auch von dort ein wirtschaftlicher und touristischer Nutzen in der Reaktivierung sehe. Deshalb sollte die Gemeinde doch gerade jetzt die Angelegenheit befördern, um insgesamt die verkehrliche Anbindung von Schönberg nach Kiel zu verbessern. 17 % der Einpendler kommen aus Kiel. Die Gemeinde habe 400.000 Tagesgäste, auch hier komme ein Großteil aus Kiel. Dies sei doch ein starkes Argument für die Reaktivierung von Hein Schönberg. Er sieht daher im Ergebnis auch gar keinen Gegensatz zu der Position von Gemeindevertreter Stoltenberg. Er weist darauf hin, dass ein einstimmiges Signal mehr Zugkraft habe.

Gemeindevertreter Stoltenberg beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Die Sitzung wird um 20.30 Uhr für eine kurze Pause unterbrochen und um 20.33 Uhr fortgesetzt.

Gemeindevertreter Stoltenberg erklärt, dass die CDU-Fraktion den Teil der Resolution, die sich für die Reaktivierung Hein Schönbergs ausspreche, mittragen könne. Der Beschlussvorschlag sei aber um die Voraussetzung zu ergänzen, dass in Kürze die VKP ein schlüssi-

ges Bus-Bahn-Konzept vorlegt, aus dem verbindlich hervorgeht, dass die bestehenden Busverbindungen unter dem Schienenverkehr nicht leiden bzw. sogar noch verbessert werden.

Der Bürgermeister wendet ein, dass es immer einen Parallelverkehr geben werde, denn es werde ein verändertes Erschließungskonzept entwickelt. Es werde daher auch bei den Busverbindungen Veränderungen geben.

Gemeindevertreter Cordts ist der Auffassung, dass es keinen Sinn macht, mit Druck zu arbeiten. Er ist der Auffassung, dass man den Beschlussvorschlag, so wie vorgelegt, auf den Weg bringen sollte. Man sollte deutlich machen, dass die Gemeinde die Schiene wiederhaben möchte auf Basis eines entsprechenden Konzeptes, und mehr sage letztendlich auch der Beschlussvorschlag nicht.

Gemeindevertreterin Petersen schlägt vor, möglicherweise die Angelegenheit Hein Schönberg aus dem Beschlussvorschlag herauszulösen.

Gemeindevertreter Stoltenberg ergänzt, dass es doch genau die Sorge sei, die die CDU umtreibt, nämlich dass die Veränderungen im Busverkehr zu Verschlechterungen führen. Er erläutert dies an einigen Beispielen im Kreis Plön.

Der Bürgermeister erklärt, dass gerade diese Beispiele doch deutlich machen, dass man Veränderungen braucht. Jetzt geht es doch darum, genau das zu fordern, um mit vorgelegten Fakten eine abschließende Entscheidung treffen zu können. Selbstverständlich wolle niemand eine Verschlechterung. Er hält es nicht für klug, den Beschlussvorschlag an Vorbehalte zu knüpfen.

Gemeindevertreter Winkler erklärt, dass die SPD-Fraktion an dem Beschlussvorschlag nichts verändern möchte. Dieser Beschlussvorschlag treffe die Interessenlagen Schönbergs.

Gemeindevertreter Meckel kann die Diskussion insgesamt nicht nachvollziehen. Das noch zu erstellende Bus-Bahn-Konzept liege doch in der Zukunft. Man sollte daher keine Zukunftsängste in die Resolution hineingeben. Man äußere hier doch nur den Wunsch, eine Bahnverbindung zu haben, mit einem entsprechenden Bus-Bahn-Konzept.

Der Bürgermeister stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss:

1. Die Gemeindevertretung begrüßt grundsätzlich das Konzept der StadtRegionalbahn, sieht jedoch auch die Finanzierungsprobleme, die sich für den Kreis aus seiner gegenwärtig vorgesehenen Beteiligung an dem Projekt ergeben.
2. Angesichts möglicher neuer Verhandlungsoptionen bezüglich der Finanzierung, sollte deshalb die Entscheidung des Kreistages über die Beteiligung an der Gründung einer Planungsgesellschaft für die StadtRegionalbahn zurückgestellt werden, um deutlich günstigere Finanzierungsbedingungen zu erreichen.
3. Unabhängig von der StadtRegionalbahn ist das Projekt „Reaktivierung der Schienenstrecke Kiel – Schönberger Strand“ auf jeden Fall weiter zu verfolgen, weil es mit volkswirtschaftlichen, regionalwirtschaftlichen und positiven touristischen Effekten für Schönberg und die Region verbunden ist.

Das gilt umso mehr, als die Finanzierung von „Hein Schönberg“ in keiner Weise den Kreis Plön belastet, sondern ausschließlich vom Land aus Regionalisierungsmitteln des Bundes erfolgt.

4. Voraussetzung für die Reaktivierung der Eisenbahnstrecke von Kiel bis zum Schönberger Strand ist allerdings ein integriertes Bus-Bahn-Konzept. Die Gemeinde Schönberg appelliert an den Kreis als Hauptgesellschafter der VKP darauf hinzuwirken, dass kurzfristig ein entsprechendes Konzept vorgelegt wird.
5. Die Gemeinde Schönberg wird entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag für die notwendigen Park & Ride-Möglichkeiten an den beiden Schönberger Haltestellen des Schienenverkehrs Sorge tragen und unter Inanspruchnahme des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes die Finanzierung sicherstellen.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 6	Befangen: 0

TO-Punkt 6: Ausbauprogramm für die Straße "Kuhbrücksau"
Vorlage: SCHÖN/BV/301/2011

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Leiter des Ortsentwässerungsbetriebes Jörg Matthies und den Ingenieur Hermann Levsen. Er berichtet aus der Anliegerversammlung und verweist auf das vorliegende Protokoll. Der Bürgermeister erläutert, dass man rechtlich prüfen müsse, ob man nicht auch die Privatstraßenanlieger mit heranziehen müsse, da diese über die Straße erschlossen werden.

Herr Levsen erläutert im Anschluss daran die Ausbauvariante, die in der Anliegerversammlung Anklang gefunden hat, und stellt sich den Fragen der Gemeindevertreter, die auch ergänzend von dem Leiter des Ortsentwässerungsbetriebes beantwortet werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, fasst die Gemeindevertretung folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt, das öffentlich gewidmete Teilstück der Straße „Kuhbrücksau“ erstmalig i.S.d. Erschließungsbeitragsatzung der Gemeinde Schönberg herzustellen, und zwar vom Beginn des privaten Teils der Straße bis zur Straße „Verwellengrund“, soweit das Straßenflurstück 29/25 noch nicht ausgebaut ist.

Es ist folgendes Ausbauprogramm vorgesehen:

1. Ausbau des vorbezeichneten Straßenteilstücks in einer drei Meter breiten Asphaltbefestigung und einer seitlichen Pflasterrinne in einer Breite von 0,50 Metern zur Entwässerung einschließlich Befestigung der verbleibenden Banketten mit Rasengittersteinen sowie dem Einbau von 4 flachen Pflasterwellen in roter Farbe.
2. Einrichtung einer Straßenbeleuchtung in ähnlicher Weise wie das in anderen Erschließungsbereichen des Ortsteils Kalifornien bereits erfolgt ist.
3. Für die Oberflächenentwässerung der Grundstücke und der Straße ist ein Regenwasserkanal zu verlegen.

4. Ferner ist ein Regenwasserpumpwerk einschließlich Rückstausicherung im Bereich des Tourist-Service zu errichten, wobei gleichzeitig der am dortigen Parkplatz vorhandene Graben verbreitert und vertieft werden soll.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Ausschreibung der vorstehenden Arbeiten zu veranlassen und angesichts der Dringlichkeit der Maßnahme dem günstigsten Bieter im Rahmen der vorhandenen Haushaltsansätze den Auftrag zu erteilen.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 16	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 7: Modernisierung Skateanlage
Vorlage: SCHÖN/BV/282/2011**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen im Sozial- und im Bauausschuss. Er weist darauf hin, dass die beantragten Mittel durch die Mitgliederversammlung der AktivRegion einstimmig bewilligt worden sind. Im übrigen habe auch der Bauausschuss beschlossen, die Eigenmittel der Gemeinde bereitzustellen.

Gemeindevertreter Ehlers weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag des Sozialausschusses lautete „ca. 10.000 €“. Dies sei nicht protokolliert worden. Er bittet, dies zu berichtigen.

Gemeindevertreter Stoltenberg erinnert an die sehr intensive Diskussion. Hierzu habe er eine Anmerkung, und zwar sollte man versuchen, nach Möglichkeit die Kosten weiter nach unten zu drücken, denn 90.000 € sind eine Menge Geld. Er frage sich, ob man wirklich eine Leuchtanlage benötige oder ob diese nicht angesichts einer vornehmlichen Nutzung im Sonnenlicht entbehrlich sei.

Gemeindevertreter Cordts verweist auf die Erfahrungen aus Heikendorf. Diese zeigen, dass die Skateanlage auch in der dunklen Jahreszeit genutzt werde, da die Skateanlage den Jugendlichen auch in den Wintermonaten als Treffpunkt diene.

Der Bürgermeister verweist auf die sehr intensiven Vorberatungen in zwei Ausschüssen, die letztendlich dazu geführt haben, dass beide Ausschüsse sich für dieses Projekt aussprechen. Er erinnert an den Vorschlag von Ausschussmitglied Petersen zu prüfen, ob die Gerätschaften nach dem Abbau nicht an anderer Stelle verwendet werden können. Er schlägt daher vor, die Beschlussempfehlung des Sozialausschusses entsprechend zu ergänzen.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt die Umsetzung des Modernisierungskonzeptes der Skate-Anlage inklusive der Beleuchtung mit einer zusätzlichen Eigenmittelbereitstellung von ca. 10.000 € im Jahr 2012. Ferner soll geprüft werden, ob und inwieweit die alten Gerätschaften auch an anderer Stelle sinnvoll eingesetzt werden können.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 16	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 8: Bekanntgaben und Anfragen

Der Bürgermeister entschuldigt Gemeindevertreterin Klein, die am heutigen Abend verhindert ist. Er berichtet, dass sie zu TOP 4 als Vorsitzende des Fördervereins der Kirche ohnehin befangen war.

Gemeindevertreter Stoltenberg spricht die Zerstörung des Elches an. Die Anregung der CDU sei, hier einen adäquaten Ersatz zu beschaffen.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde sich mit der Partnergemeinde Älvdalen in Verbindung setzen werde, um einen neuen Elch zu beschaffen. Gemeindevertreter Cordts werde in Kürze dort hinreisen und entsprechenden Kontakt aufnehmen.

Gemeindevertreterin Petersen berichtet, dass es wieder Probleme mit der Zustellung durch Nordbrief gegeben habe.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 21:30 Uhr.

gesehen:

Wilfried Zurstraßen
- Bürgermeister -

Angela Grulich
- Protokollführerin -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -